



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbfb-medien.de • www.wbfb-medien.de

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Sperber und Habicht

Zwei Greifvögel im Vergleich



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen 3. - 7. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Sachunterricht, Biologie

Kurzbeschreibung des Films

Eine Grundschulklasse ist zu Besuch in einem Erlebniswald - das Thema der Unterrichtsstunde: Greifvögel. Zwei bekannte heimische Greifvögel, der Sperber und der Habicht, werden in Aussehen und Größe vorgestellt und miteinander verglichen. Anschließend zeigt der Film, welche Beutetiere Sperber und Habicht bevorzugen und in welchen Lebensräumen sie anzutreffen sind. Eindrucksvolle Aufnahmen geben einen Einblick in ihre Jungenaufzucht. Ein Greifvogelexperte zieht schon seit vielen Jahren kleine Habichte auf und kümmert sich auch sonst um den Schutz von Greifvögeln. Was aus Naturschutzgründen in der freien Natur nicht gefilmt werden konnte, ist nun bei dem Greifvogelexperten zu beobachten - das Schlüpfen eines Habichtkükens.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in das Leben zweier heimischer Greifvögel. Sie können Sperber und Habicht in Aussehen und Größe unterscheiden und erfahren, dass bei beiden Greifvogelarten das Männchen deutlich kleiner ist als das Weibchen. Sie erkennen, welche Beutetiere die beiden Greifvögel bevorzugen. Sie lernen die unterschiedlichen Lebensräume kennen, in denen sich Sperber und Habicht besonders wohlfühlen. Sie bekommen eine Vorstellung, wie Sperber und Habicht ihre Jungen aufziehen. Sie erleben mit, wie ein Greifvogelexperte kleine Habichte aufzieht, und sind beim Schlüpfen eines Habichtkükens dabei.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 10
• Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 11
• Inhalt des Films	S. 5		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln angewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht	◉ mittel	● schwer
----------	----------	----------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der DVD-ROM-Teil bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	1. Kennzeichen, Lebensraum, Beutetiere	1.1 Was sollte man über Sperber und Habicht wissen?	1.1.8 Wo Sperber und Habicht leben

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für die Filmsequenzen und Filmclips**
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter (HTML5/H5P) können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS Sierra 10.7.5 und höher, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Sperber und Habicht</h1> <h2>Zwei Greifvögel im Vergleich</h2>	
<h3>1. Schwerpunkt</h3> <h4>Kennzeichen, Lebensraum, Beutetiere</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (x:xx Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9)	
1.1	Was sollte man über Sperber und Habicht wissen?
<h3>2. Schwerpunkt</h3> <h4>Jungenaufzucht</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (x:xx Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9/10)	
2.1	Wie ziehen Sperber und Habicht ihre Jungen auf?
<h3>3. Schwerpunkt</h3> <h4>Greifvogelschutz</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (x:xx Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Was muss beim Greifvogelschutz beachtet werden?

Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher

- Merkmale von Vögeln erkennen
- Das Verhalten eines Tieres beobachten und dokumentieren
- Tiere und Pflanzen eines Lebensraumes stehen in Abhängigkeit zueinander
- Fortpflanzung und Entwicklung einer ausgewählten Tierart beobachten und beschreiben
- Einfache biologische Zusammenhänge erfassen, z. B. Nahrungsaufnahme - Nahrungssuche - Fortbewegung
- Zusammenhänge zwischen Körperbau, Lebensweise und Umwelt erarbeiten
- Angepasstheit der Wirbeltiere an die Umwelt
- Typische Merkmale ausgewählter Tierarten aus dem Lebensraum Wald
- Körperbau, Ernährung und Fortpflanzung ausgewählter Tiere
- Vögel - Wirbeltiere in ihren Lebensräumen

Inhalt des Films

Eine Grundschulklasse ist zu Besuch in einem Erlebniswald - das Thema der Unterrichtsstunde: Greifvögel. Hier sollen die Kinder hautnah erleben, wie die Vögel auf die Jagd gehen. Doch zunächst beantwortet der Falkner die Fragen der Kinder.

Zwei bekannte heimische Greifvögel, der Sperber und der Habicht, werden nun genauer vorgestellt. Das Sperbermännchen ist etwa 34 Zentimetern lang und damit deutlich kleiner als das Weibchen. Die Füße mit langen, spitzen Krallen sind perfekt geeignet zum Ergreifen und Festhalten von Beutetieren. Sehr auffällig ist der Kopf mit dem sogenannten Reißhakenschneideschnabel und den Augen mit schwarzer Pupille und gelbem Augenring. Der Schwanz dient während des Fluges der Steuerung; außerdem kann er damit seine Fluggeschwindigkeit verlangsamen und auch wenden.

Das Habichtmännchen ist ca. 50 Zentimeter lang. Wie beim Sperber ist das Männchen deutlich kleiner als das Weibchen. Die Füße wie auch der Kopf sind ähnlich ausgebildet wie beim Sperber. Jedoch hat der Habicht einen gelben bis orangefarbenen Augenring. So wie beim Sperber ist auch der Habichtschwanz relativ lang und für Wendenmanöver im Flug gut geeignet. Eine Zeitlupenaufnahme zeigt ein Habichtmännchen im Flug - so kann man sich das Flugbild des Habichts gut einprägen.

Anschließend werden die bevorzugten Beutetiere der beiden Greifvögel vorgestellt. Der Sperber hat gerade einen Haussperling erbeutet. Habichtweibchen dagegen können auch deutlich größere Tiere schlagen, zum Beispiel Kaninchen und Hasen. Für die kleineren Habichtmännchen wären diese Tiere meist viel zu groß. Zu den weiteren Beutetieren des Habichts und auch des Sperbers gehören zum Beispiel der Eichelhäher, der Buchfink, die Amsel, der Kleiber, der Buntspecht, aber auch Mäuse wie die Rötelmaus. Sperber und Habicht haben verschiedene Lebensräume. Der Sperber kommt überwiegend in dicht stehenden Nadelwäldern vor, oft am Waldrand, weil er dort besonders gut seinen Brutplatz anfliegen kann. Habichte bevorzugen dagegen Mischwälder mit alten, hohen Bäumen, zum Beispiel Buchen oder Eichen.

Der Baum, den sich der von uns beobachtete Habicht als Brutplatz ausgesucht hat, ist eine Lärche, ein Nadelbaum. Schon seit mehreren Jahren ziehen die Habichteltern hier ihre Jungen auf. Gerade kommt das Habichtweibchen mit Beute. Die drei Jungen sind schon fast drei Wochen alt. Vorher konnten wir sie aus Naturschutzgründen nicht filmen. Die Jungen sind noch ganz auf die Fürsorge ihrer Eltern angewiesen. Das Weibchen muss die Jungen allerdings nicht mehr hudern, das heißt unter ihre Fittiche nehmen und wärmen. Es lässt die Jungen auch schon für eine gewisse Zeit allein, doch die Jungen können die Nahrung noch nicht selbstständig aufnehmen. Die Eltern teilen sich die Arbeit. Das Männchen ist für die Jagd zuständig und übergibt die Beute oft schon vor dem Nest an das Weibchen. Sie ist für die Verteilung zuständig. Das Weibchen zerlegt die Beute und übergibt sie den Jungen. Schon sehr früh bewegen sich die Jungen regelmäßig zum Nestrand, um sich zu entleeren und das Nest vor Verunreinigungen zu schützen - ein Verhalten, das viele Greifvögel zeigen.

Ortswechsel. Wir sind mit der Kamera umgezogen in den Fichtenwald, dem bevorzugten Brutrevier des Sperbers. Hier haben wir das Glück, die Vögel filmen zu können, ohne sie zu stören. Das Sperberweibchen brütet. So wie bei den Habichten, ist auch bei den Sperbern allein das Weibchen fürs Brutgeschäft zuständig. Vom Brutbeginn bis zum Schlüpfen des ersten Jungen vergehen etwa 34 Tage.

Im Nest der Habichte sind die Jungen nun schon etwa vier Wochen alt. Zwei- bis dreimal pro Tag bringen die Eltern Nahrung, legen sie aber nur kurz ab, um sich danach gleich wieder zu entfernen. Die Jungen sollen selbstständig werden. In dieser Phase können sie sich schon gut auf dem Nest behaupten. Zuweilen kommt es jetzt zwischen den Geschwistern zu Rangeleien.

Unter dem Sperberweibchen regt sich etwas. Die Jungen unter ihrem Bauch sind erst ein paar Tage alt. Sie wartet auf den Partner, der Nahrung bringt.

Wir kehren zurück zum Brutplatz der Habichte. Die Jungen befinden sich jetzt in der sogenannten Ästlingsphase, d. h., sie bewegen sich zwar schon außerhalb des Nestes, sind aber noch nicht richtig flugfähig. Die Eltern kommen immer noch regelmäßig mit Beute vorbei. Die Jungen können diese nun schon selbstständig rupfen und fressen. In den folgenden Tagen werden sie sich immer weiter vom Nest entfernen.

Das Sperberweibchen bereitet inzwischen Nahrung für seinen Nachwuchs vor. Bis zu acht Mal am Tag versorgt das Weibchen seine fünf Jungen. So wie bei den Habichten ist zunächst allein sie für die Versorgung der Jungen zuständig. Vier Wochen später - nach und nach haben die Jungen das Nest verlassen. Nur das zuletzt geschlüpfte Junge ist noch da und bekommt deshalb von den Eltern auch noch länger Nahrung.

Ortswechsel - wir sind bei Professor Saar in Hamburg - einem Greifvogelexperten. Der 94-Jährige zieht hier schon seit vielen Jahren kleine Habichte auf und kümmert sich auch sonst um den Schutz von Greifvögeln. Ein kleiner Habicht ist erst drei Tage alt. Er bekommt jeden Tag kleine Fleischstückchen in Wasser getunkt. Was wir in der Natur nicht beobachten konnten, wollen wir uns nun hier anschauen - wie ein Habichtküken schlüpft. Es hat mit seinem Schnabel schon vor ein paar Stunden die Eischale durchbrochen. Es vergehen aber oft noch viele weitere Stunden, bis das Küken die Eischale von innen aufgebrochen und sich aus dem Ei befreit hat. Zehn Tage später - die jungen Habichte von Professor Saar sind in eine Försterei umgezogen. Sie werden nun von einem Habichtweibchen aufgezogen, gefüttert und gewärmt. Es wird noch dauern, bis sie erwachsen sind und fliegen können, so wie die Habichte, die wir im Film in freier Natur gesehen haben.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Thema der Unterrichtseinheit:	Sperber und Habicht Zwei Greifvögel im Vergleich
--------------------------------------	---

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erhalten einen Einblick in das Leben zweier heimischer Greifvögel,
- lernen wesentliche Merkmale des Sperbers kennen,
- lernen wesentliche Merkmale des Habichts kennen,
- können Sperber und Habicht in Aussehen und Größe unterscheiden,
- erfahren, dass bei beiden Greifvogelarten das Männchen deutlich kleiner ist als das Weibchen,
- erkennen, welche Beutetiere die beiden Greifvögel bevorzugen,
- lernen die unterschiedlichen Lebensräume von Sperber und Habicht kennen,
- bekommen eine Vorstellung, wie Sperber und Habicht ihre Jungen aufziehen,
- erleben mit, wie die kleinen Greifvögel heranwachsen,
- erfahren, dass sich bei der Jungenaufzucht Männchen und Weibchen beider Greifvogelarten die Arbeit teilen,
- erhalten einen Einblick, wie ein Greifvogelexperte kleine Habichte aufzieht,
- erleben mit, wie ein Habichtküken schlüpft.

Einstieg

Zu Beginn schreibt die Lehrkraft das Thema der Unterrichtseinheit an die Tafel oder auf das Whiteboard. Anschließend fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, was sie über Sperber und Habicht wissen. Die Schülerinnen und Schüler sammeln gemeinsam ihr Vorwissen. Alle Aussagen - auch die falschen - werden an der Tafel, auf einer Folie oder auf dem Whiteboard festgehalten und später mit den Ergebnissen aus der Gruppenarbeit verglichen.

Vor der Filmvorführung

Nach diesem Einstieg stimmt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Unterrichtsfilm ein, indem sie den Haupttitel und die drei Themenschwerpunkte an die Tafel oder auf das Whiteboard schreibt:

Sperber und Habicht

Kennzeichen, Lebensraum, Beutetiere

Jungenaufzucht

Greifvogelschutz

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend dieser Themenschwerpunkte in drei Lerngruppen eingeteilt. Um die Beobachtungsgabe und die Konzentration zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht mittel und schwer

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Kennzeichen, Lebensraum, Beutetiere

- 1. Beschreibe wesentliche Merkmale des Sperbers.
- 2. Beschreibe wesentliche Merkmale des Habichts.
- 3. Erkläre, wodurch sich Sperber und Habicht unterscheiden.
- 4. Berichte, was du über die Lebensräume von Sperber und Habicht erfährst.
- 5. Schildere, welche Beutetiere Sperber und Habicht bevorzugen.

Zweite Lerngruppe: Jungenaufzucht

- 1. Schildere, wie Sperber und Habicht ihre Jungen aufziehen.
- 2. Berichte, wie die kleinen Greifvögel heranwachsen.
- 3. Erkläre, wie sich Männchen und Weibchen beider Greifvogelarten bei der Jungenaufzucht die Arbeit teilen.

Dritte Lerngruppe: Greifvogelschutz

- 1. Berichte, was du über den Greifvogelexperten erfährst.
- 2. Erläutere, wie der Greifvogelexperte die kleinen Habichte aufzieht.
- 3. Schildere, wie das Habichtküken schlüpft.

Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist. Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Je nach Leistungsstand der Klasse und der zur Verfügung stehenden Zeit können die Filmsequenzen zu den drei Themenschwerpunkten noch ein zweites Mal vorgeführt werden.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft ergänzt oder korrigiert. Aus den richtigen Ergebnissen entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit eine Übersicht an der Tafel, auf der Folie oder auf dem Whiteboard.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	Sch = Schaubild	A = Arbeitsblatt
	T = Text	Tt = Texttafel	☞ = interaktiv
	K = Karte	Fo = Foto	
	D = Diagramm	Z = Zeichnung	

1. Kennzeichen, Lebensraum, Beutetiere			
Filmsequenz (x:xx Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
1.1 Was sollte man über Sperber und Habicht wissen?			
1.1.1	Filmclip: Von Greifvögeln und Eulen (1:35)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2	Filmclip: Warum Vögel fliegen können (1:20)	F	DVD-Video + ROM
1.1.3	Der Habicht	Sch	DVD-ROM
1.1.4	Der Sperber	Sch	DVD-ROM
1.1.5	Füße zum Jagen	Fo/T	DVD-ROM
1.1.6	Die Beutetiere	Sch	DVD-ROM
1.1.7	Sperber und Habicht - ausgezeichnete Jäger	Fo/T	DVD-ROM
1.1.8	Wo Sperber und Habicht leben	Fo/T	DVD-ROM
1.1.9	Die Verbreitung von Sperber und Habicht	K	DVD-ROM
1.1.10	Sperber und Habicht - Achtung, Verwechslungsgefahr	Fo/T	DVD-ROM
1.1.11	Arbeitsblatt: Sperber und Habicht als Jäger - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM
1.1.12	Arbeitsblatt: Der Sperber - eine Malvorlage	A	DVD-ROM
1.1.13	Arbeitsblatt: Über Sperber und Habicht - ein Kreuzworträtsel	A/☞	DVD-ROM

2. Jungenaufzucht			
Filmsequenz (x:xx Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
2.1 Wie ziehen Sperber und Habicht ihre Jungen auf?			
2.1.1	Filmclip: Wie Eulen ihre Jungen aufziehen (1:20)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Das Nest	Fo/T	DVD-ROM
2.1.3	Wann gebrütet wird	Sch/T	DVD-ROM
2.1.4	Die Brut	Sch	DVD-ROM
2.1.5	Rollenverteilung - wer was macht	Sch/T	DVD-ROM
2.1.6	Wie die Sperberküken heranwachsen	Fo/Tt	DVD-ROM
2.1.7	Wie die Habichtküken heranwachsen	Fo/Tt	DVD-ROM

2.1.8	Ein Habichtküken schlüpft	Sch/T	DVD-ROM
2.1.9	Der Nachwuchs wird flügge	Sch/T	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Wie Sperber- und Habichtküken heranwachsen - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM
2.1.11	Arbeitsblatt: Die Nester von Sperber und Habicht - eine Gestaltungsübung	A/☞	DVD-ROM
2.1.12	Arbeitsblatt: Das Nest - Wörter finden	A/☞	DVD-ROM

<h3>3. Greifvogelschutz</h3> <p>Filmsequenz (x:xx Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM</p>			
<h4>3.1 Was muss beim Greifvogelschutz beachtet werden?</h4>			
3.1.1	Filmclip: Zum Eulenschutz (1:00)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Bestand von Habicht und Sperber	D	DVD-ROM
3.1.3	Gefahren für Greifvögel	Fo/T	DVD-ROM
3.1.4	Greifvögel stehen unter Schutz	Z/T	DVD-ROM
3.1.5	Auffangstationen für junge und alte Vögel	Fo/T	DVD-ROM
3.1.6	Was wir tun können	Sch/T	DVD-ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Gefahren und Hilfe für Greifvögel - eine Zuordnung	A/☞	DVD-ROM
3.1.8	Arbeitsblatt: Greifvogelschutz und Gefährdung - ein Lückentext	A/☞	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vor der Filmvorführung: Die Einstiegsphase (siehe Seite 7) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (siehe Seite 8) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf Seite 8. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht mittel und schwer

1. Gruppe: Was sollte man über Sperber und Habicht wissen?

- Vergleiche das Habichtmännchen und das Habichtweibchen miteinander.
- Beschreibe das Sperbermännchen und das Sperberweibchen.
- Erkläre, warum Greifvögel lange, spitze Krallen haben.
- Nenne die Beutetiere von Sperber und Habicht.
- Erkläre, warum Sperber und Habicht erfolgreiche Jäger sind.
- Schildere, wo Habicht und Sperber nisten und wo sie jagen.
- Nenne die Gebiete, in denen der Sperber und in denen der Habicht vorkommt.
- Erkläre, durch welche Merkmale man Sperber und Habicht unterscheiden kann.

Materialien ⇒ **1.1.3 - 1.1.10**

2. Gruppe: Wie ziehen Sperber und Habicht ihre Jungen auf?

- ⊙ Erkläre, wie sich die Nester von Sperber und Habicht unterscheiden.
- ⊙ Erläutere die Unterschiede beim Brüten von Sperbern und Habichten.
- Berichte, was du aus dem Schaubild über die Brut erfährst.
- Beschreibe, wie sich Männchen und Weibchen beider Greifvogelarten die Aufgaben bei der Aufzucht teilen.
- Berichte, wie die Sperberküken und wie die Habichtküken heranwachsen.
- ⊙ Erläutere, wie das Habichtküken schlüpft.
- ⊙ Vergleiche die Entwicklung der jungen Habichte und der jungen Sperber miteinander.

Materialien ⇒ **2.1.2 - 2.1.9**

3. Gruppe: Was muss beim Greifvogelschutz beachtet werden?

- ⊙ Vergleiche die Bestände von Sperber und Habicht miteinander.
- Berichte, welchen Gefahren die Greifvögel ausgesetzt sind.
- ⊙ Erkläre, was getan wurde und was getan wird, um Greifvögel zu schützen.
- Berichte, was du tun kannst, um Greifvögel zu schützen.

Materialien ⇒ **3.1.2 - 3.1.6**

Ergebnissicherung

Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter ⇒ **1.1.11/1.1.12/1.1.13/2.1.10/2.1.11/2.1.12/3.1.7/3.1.8**



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ **1.1.11/1.1.13/2.1.10/2.1.11/2.1.12/3.1.7/3.1.8**

Gestaltung:

Joachim Hinz, Aukrug

Christoph Schwartz, Nele Malec, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Kamera: Joachim Hinz

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

Klasse 3 der Grundschule Bönebüttel, Regine Scheu, Thilo Henckell, Hans Wirth, Christian Saar, Robin Bagerski, Thomas Grünkorn, Bernd Reuter, Falknerei Dietmar

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF • Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige GmbH